

# Touren starten zu Ostern

## Nachtwächter nimmt Gäste mit auf fünf verschiedene Führungen durch Taucha

**Taucha.** Johann Christoph Meißner, der historische Tauchaer Nachtwächter, geht auch in diesem Jahr wieder mit Gästen auf Tour. Laut Hans-Jürgen Rüstau, Chef des Kunst- und Kulturvereins Taucha (KuKuTa), will Meißner dabei durchaus bekannte Pfade betreten, aber auch mal neue Wege gehen.

Fünf Mal nimmt Jürgen Ullrich, der in das Kostüm des Nachtwächters schlüpft, Gäste mit auf seinen meist abendlichen Streifgang. Interessenten sollten frühzeitig Karten unter Tel. 034298 14217 reservieren, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. In den Vorjahren waren fast alle Touren vorzeitig ausgebucht.

„Wir fangen mit den Rundgängen zu Ostern an“, erzählt Rüstau. Karfreitag um 18 Uhr startet die Ostertour an der Sparkasse. Bei der Tour gibt es Osterwasser zu trinken, kann die alte Tauchaer Osterwiese kennen gelernt werden. Zum Abschluss gebe es Kulinarisches und Literarisches im Café Esprit, so Rüstau.

Dass Taucha mehr Denkmale hat, als man gemeinhin denkt, wird Meißner am 23. Juni beweisen. So geht es zum frisch sanierten Jahndenkmal in den Stadtpark, wo sich auch das Kriegerdenkmal „Ruhender Löwe“ befindet. Meißner nimmt seine Gäste ebenso mit

zur Großplastik „Das Paar“ und ihrer fesselnden Geschichte wie zu den Grabmalen der beiden gefallenen Truppenführer der Völkerschlacht auf den Friedhof.

Zum Tauchschen am 25. August wird es klassisch: Meißner lädt ein zur Klassik-Tour durch Tauchas Innenstadt, die historisch interessante Orte mit Geschichten aus der Geschichte der Stadt verbindet. Die Klassik-Tour



Foto: Jörg ter Vehn

Jürgen Ullrich, alias Nachtwächter Johann Christoph Meißner, geht wieder auf Tour.

ist eine Art historische Stadtführung. Meißner sei aber stets bemüht, keine Tour wie die andere zu machen, immer bei etwas neuem Alten vorbeizuschauen, so Rüstau.

„Kirchgang“ lautet die thematische Tour rund um die Gotteshäuser in Taucha am 6. Oktober. Dabei gehe es von den Ursprüngen der ersten steinernen Kirche aus dem Jahr 1220 über deren Zerstörung durch den großen Stadtbrand 1768 bis zur heutigen barocken Hallenkirche St. Moritz, heißt es im Prospekt zur Tour. Am Ende gebe es auch ein akustisches Erlebnis.

Meißners Weihnachtstour startet in diesem Jahr einen Tag nach dem Fest, am 27. Dezember. Erläutert werden alte Bräuche, erklärt wird aber auch, was Bischof Nikolaus von Myra mit Taucha zu tun hat und was wirklich mit den Wunschzetteln der Kinder geschieht. Wärmendes im Café Esprit schließt den weihnachtlichen Rundgang ab.

Die Touren in Kooperation von KuKuTa und Schlossverein sind zwei bis drei Stunden lang, starten bis auf die Kirchtour an der Sparkasse in der Leipziger Straße und kosten zehn Euro. Die Klassik-Tour zum Tauchschen bildet eine Ausnahme, fünf Euro werde dort verlangt. Jörg ter Vehn